

PM Ramona Storm, MdL
Alternative für Deutschland

Pornobroschüren im Unterricht?
Staatsregierung weiß von nichts...

Gleitgel, Sexspielzeug, Lecktücher, Vibratoren - in einer Broschüre der sozialistischen Jugendorganisation „Die Falken“ sollen Schulkinder ab 8 Jahren an Themen rund um die Sexualität herangeführt werden. Und das Buch „Jetzt mal ehrlich?!: Meine Gefühle, mein Körper, meine Regeln!“ will Kinder ab fünf Jahren vor sexuellem Missbrauch schützen und wird für Kindergärten empfohlen. Die gezeichnete Bebilderung zeigt kindliche Personen beim Sex – gern auch zwischen weißen und schwarzen Kindern...

„Wo zieht die Staatsregierung die Grenze zwischen Aufklärung und Pornographie?“, wollte die AfD-Landtagsabgeordnete Ramona Storm vom Bayerischen Bildungsministerium wissen. Und: „Sollen Buch und Broschüre im Freistaat für Kindergärten und Schulen empfohlen werden?“ Wichtig auch: „Ist die Staatsregierung der Meinung, dass das Wissen über Sexspielzeuge Teil des Unterrichts an Grundschulen sein soll?“

Die Staatsregierung weiß mal wieder von nichts – alles andere wäre auch hochnotpeinlich, zumindest, was die Inhalte anbetrifft. Dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus wären weder Buch noch Broschüre bekannt. Allerdings: „Über den Einsatz von Unterrichtsmaterialien entscheiden die Schulen unter Berücksichtigung der amtlichen Vorgaben in eigener Verantwortung“, windet man sich elegant aus der Affäre.

Die Abgeordnete: „Was dabei herauskommt, hat man ja in der Vergangenheit mehrfach gesehen. Da werden linke NGOs und Lobby-Organisationen mit ihren Sexualisierungs-Allüren auf Schulkinder losgelassen!“

Interessant in diesem Zusammenhang: Die „Sozialistische Jugend Deutschland - Die Falken“, die von der Bundesregierung seit 2026 mit 13 Millionen Euro gefördert wurden, erhält indirekt auch Fördergelder vom Freistaat – nämlich als Mitglied des Bayerischen Jugendrings. Und der wiederum bekommt 1,5 Millionen Euro...

AFD-Politikerin Storm: „Es wäre die Aufgabe der Staatsregierung, zu überprüfen, wen sie genau mit Steuergeld versorgt!“